



BULLETIN 2/25

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH



Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club
Schweizland und Jurymitglied des jährlichen
Concours d'Élégance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® SWISS Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Schweizland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der *ch.old+youngtimerversicherungen* in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallies gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.



BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallies, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.



Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00

Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**

Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**



BELMOT® SWISS Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim

Tel 0 61/706 77 77, Fax 0 61/706 77 78

info@belmot.ch, www.belmot.ch

Vorwort

Die neuen Vorstandsmitglieder haben das Wort...

Sibilla Antoniali, Vizepräsidentin

Ich danke allen, die an der GV 2025 anwesend waren und mich in den Vorstand gewählt haben. Nun, wer in den Vorstand gewählt wird, hat auch das Vergnügen in regelmässigem Turnus das Vorwort zu schreiben. Wie kam ich zum Topolino Club Zürich, und überhaupt, wer bin ich?

Irgendwann im 2007 sagte ich zu meinem Göttergatten Richi, dass so ein Topolino halt schon ein schönes Fahrzeug sei. Und wie das so ist bei der blossen Erwähnung von einem Gegenstand auf Rädern, fühlt sich Richi gleich angesprochen und muss null-komma-plötzlich im Internet nach einem geeigneten Gefährt Ausschau halten. Und siehe da, da war doch tatsächlich ein grüner Topi C zu haben... innerhalb einer Woche war ich stolze Besitzerin eines Topolinos! Im Frühling 2009 (oder war es doch 2010?) waren wir an einem Konzert in Uster. Als wir anschliessend beim parkierten Topolino ankamen, hing ein 'Flyer' des TCZ unter dem Scheibenwischer des Topis. So sind wir auf den TCZ aufmerksam und Aktiv- resp. Passivmitglieder geworden. Und wie das ebenfalls so ist bei einem Neuling im Club, darf dieser dann auch gleich den Bericht beim ersten Ausflug erstellen! Seit da sind wir immer wieder an den club-internen Ausflügen und internationalen Events anzutreffen.

Fortsetzung nächste Seite

Inhalt

Clubmeldungen	3
Winteranlass	4
Luftete	7
Protokoll der GV vom 7.3.2025	12
Wie ich zu meinem Topi kam	21
Ein Astrophysiker und eine Flasche Topi-Wein	24
Die Mille Miglia und der Fiat 500 Topolino	26
Marktplatz / Inserate	35
Jahresprogramm 2025 / Impressum	36

An der GV 2021 hat Fredy gefragt, ob jemand Interesse hätte, im OK für das ITT 2025 mitzuwirken. Da mir das Organisieren von Anlässen Freude bereitet und ich gerne im Team arbeite, habe ich mich gemeldet. Seit der ersten OK Sitzung im März 2022 sind wir alle im OK beschäftigt, auf dass das ITT 2025 ein Erfolg wird. Als sich dann letztes Jahr Peter Schmid äusserte, aus dem Vorstand austreten zu wollen, wurde ich angefragt, ob ich mir vorstellen könnte, im Vorstand des TCZ tätig zu sein. Da ich kurz vorher zur Sektion der 'Rüstigen Rentner' gewechselt hatte, und somit scheinbar viel Zeit hatte, liess ich mich darauf ein, an der GV 2025 als neues Mitglied im Vorstand zur Wahl vorgeschlagen zu werden. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Regina, Fredy und Bruno – und natürlich mit Andy Syz, der neu auch in den Vorstand gewählt wurde.

Wenn ich heute (Mitte März) beim Schreiben dieses Vorworts aus dem Fenster schaue, ist es weiss ... primär vom dichten Nebel, der uns die Sicht ins Rhonetal und aufs Eggishorn verwehrt, und uns vom Skifahren abhält. Da wir noch von einer Winterlandschaft umgeben sind, ist es nicht einfach den Kopf in den Frühlingsmodus umzuschalten, wenn die Temperaturen steigen, die Blumen blühen und die Topolinos aus dem Winterschlaf geholt und überprüft werden. Bei Erscheinen dieses Bulletins wird der erste Topi-Ausflug bereits Geschichte sein. Ich hoffe, dass alle gut in die Saison gestartet sind!

Andy Syz, Beisitzer

Eine meiner ersten Handlung nach der Wahl ist das Schreiben der Seite des Vorstands für das Bulletin, nicht gerade meine Lieblingsbeschäftigung.

Ehrlich gesagt, hatte ich nicht geplant, wieder eine Vorstandstätigkeit zu übernehmen. Aber die Kinder sind mehr oder weniger ausser Haus, und deshalb habe ich wieder mehr Zeit für neue Aufgaben. Ich bin gespannt, ob sich die Arbeit im Vorstand verändert hat und ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch die Zukunft unseres Clubs zu gestalten.

Eine weitere Aufgabe wird sein, neue Clubartikel zu suchen. Vielleicht könnten wir wieder einmal neue Schirme oder Hemden für die Galaabende anschaffen.

In den nächsten Jahren wird es sicherlich Veränderungen in der Topi-Szene Schweiz geben, da es an jungen Interessenten fehlt. Es werden künftig einige Topolinos auf dem Markt erscheinen. Die jüngere Generation scheint sich weniger für das Clubleben zu interessieren und bevorzugt es, auf eigene Faust mit dem Topolino oder anderen Oldtimern umherzufahren.

Clubmeldungen

Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, unseren Club attraktiv und lebendig zu halten. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und die Zusammenarbeit mit euch allen.

Clubmeldungen

Mutationen

Als neue Aktivmitglieder dürfen wir Italo Tempini und Simon Frei begrüßen. Wir heissen sie in unserem Kreis herzlich willkommen.

Wechsel von Aktiv- zu Passivmitglied: Carlo Tempini ist neu Passivmitglied.

Austritt: Markus Bösch ist nach ganz kurzer Passivmitgliedschaft wieder ausgetreten.

Todesfall: Leider haben wir kurz vor der GV die traurige Nachricht erhalten, dass Regula Abegg verstorben ist. Sie war viele Jahre lang Aktiv- und seit kurzem Passivmitglied in unserem Club. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.



Wer findet die 8 Unterschiede?

Winteranlass vom 18.01.2025

Anita Jost

An diesem kalten, aber trockenen Samstagnachmittag versammelte sich eine illustre Gruppe des TCZ zum ersten offiziellen Clubanlass des Jahres 2025.



Gemütliches Beisammensein beim Treffpunkt im Zunfthaus zur Zimmerleuten

Ab 13.00 Uhr fanden sich die Teilnehmer nach und nach im Zunfthaus zur Zimmerleuten am Limmatquai in Zürich ein, wo der Club zu Kaffee und Gipfeli geladen hatte.



Nach dieser Stärkung machte sich die Gruppe in Richtung Kirche St. Peter auf, wo Peter Zimmermann, als Organisator des Anlasses, eine Turmführung auf dem Programm hatte. Unter der fachkundigen Leitung von Turmwart Dr. Rudolf H. Röttinger, erhielten wir in den nächsten rund 1.5 Stunden sehr interessante und geschichtsträchtige Informationen über das Gebäude. Die Turmbesteigung über 180 Treppenstufen wurde auf jedem Podest unterbrochen (glücklicherweise mussten die Treppen nicht in einem Zug erklommen werden) und Herr Röttinger verriet uns viel über die Entstehung der Kirche, die Erweiterungsbauten, welche über die Jahrhunderte entstanden, über die 5 Glocken sowie über das ursprüngliche und aktuelle Uhrwerk mit den überdimensionalen Zifferblättern auf allen vier Turmseiten.

Wusstet ihr, dass...

- die Peterskirche die älteste und lange einzige Pfarrkirche der Stadt Zürich war (archäologische Nachweise aus dem 8./9. Jahrhundert vorhanden)
- der Turm und das Kirchenschiff verschiedene Eigentümer haben und
 - o der Turm bis heute der Stadt Zürich gehört und früher vor allem zur Brandwache eingesetzt wurde, welche bis 1911 bestand
 - o das Kirchenschiff, Glockenstuhl und die Glocken sowie auch der Anbau des Treppenhauses, das zum Turmeingang führt, Eigentum der Kirchgemeinde Zürich ist
 - o aus diesem Grund sogar die Installation der Stromversorgung für jeden Besitzer separat ausgeführt werden musste
- die erste Uhr, im Jahr 1366 eingebaut, nur mit einem Stundenzeiger ausgestattet war
- die Turmuhr ursprünglich Zürichs Lokalzeit anzeigte und alle öffentlichen Uhren der Stadt sich danach zu richten hatten
- das Zifferblatt das grösste von ganz Europa ist und über einen Durchmesser von 8,64 Meter verfügt
- dieses in der Turmuhrenfabrik Andelfingen hergestellt und das Zifferblatt vom Schweizer Grafiker Ernst Keller entworfen wurde
- alle Glocken der Stadt Zürich aufeinander abgestimmt sind und ein harmonisches Klangfestival über alle Konfessionen hinweg ergeben, welches jeden Sonntag erklingt (kann auf YouTube angehört werden)
- der Geschichtsunterricht nun zu Ende ist... ☺



*Im Glockenstuhl des Turms
hängen fünf Glocken –
die grösste wiegt über 6000 kg*



Blick aus dem obersten Fenster des Turms auf die Stadt

Nach all diesen imposanten Eindrücken, mit viel Wissen ausgestattet und vor allem saukalten Füßen hatten wir dann doch das Bedürfnis, uns an die Wärme zu begeben.

So eilten wir zur Pizzeria St. Lucia im Niederdörfli und liessen uns den durch den Club spendierten Apéro (herzlichen Dank dafür), genüsslich die Kehle herunterlaufen.

Beim anschliessenden Abendessen und gemütlichen Beisammensein klang dieser Nachmittag/Abend langsam aus und – im Gegensatz zur Ankunft – verabschiedeten sich die Teilnehmer nach und nach und begaben sich auf ihren weiteren Weg.

Peter Zimmermann sei an dieser Stelle nochmals für die Organisation gedankt. Hat wirklich Spass gemacht.

Topi-Luftete vom 12.04.2025

Esther und Giuliano Longa

Der Topi Wettergott meinte es gut mit dem Topolino Club Zürich.

Am sonnigen Samstag, 12.04.2025 trafen sich 27 Mitglieder mit 16 Topis im Restaurant Hecht in Winkel bei Bachenbülach.

Wir konnten uns mit Kaffee, Tee und Gipfeli für die heutige Topi-Luftete stärken. Es wurden rundum angeregte Tischgespräche geführt. Ugo erzählte mir, dass er in Como wohnhaft sei, daher habe er seinen Topi seiner Tochter überschrieben, der Topi stehe in Oberrieden an seinem alten Wohnort. Beim angeregten Gespräch mit Ursula stellte ich fest, dass sie sehr gut italienisch spricht.

Um 9:30 Uhr ergriff Koni das Wort und erklärte uns den Ablauf und die Route des heutigen Tages. An den glücklichen Gesichtern der Topienthusiasten konnte man erkennen, dass sich alle auf die Ausfahrt freuten. War es doch die erste Ausfahrt im neuen Jahr mit dem Topi Club.

Pünktlich, wie von Koni angegeben, starteten wir um 09:50 Uhr zu unserer Luftete. Bei der Abfahrt fanden sich noch einige Personen am Strassenrand ein, um dem Spektakel von 16 Topis beizuwohnen.

Alle Topis waren auf Hochglanz poliert worden und starteten problemlos. In guter Voraussicht hatte Koni Walter Amstutz gebeten, als letztes Fahrzeug, also als sogenannter Besenwagen zu fahren.

Die Fahrt ging über Bülach nach Eglisau und über die schöne Rheinbrücke. Unterwegs konnte man bereits die Erdbewegungen und neuen Betonbrücken im Gebiet HARD für den Ausbau der Verbindungsstrasse erkennen.

Nach der Rheinbrücke mussten wir am Strassenrand eine kurze Rast einlegen, um auf alle Topis zu warten, da während der Fahrt unsere Fahrzeugkolonne auseinandergerissen worden war.

Obschon die Strasse kurz vor Hüntwangen nicht extrem breit war, konnten uns die anderen Fahrzeuge mühelos überholen. Auch deren Insassen hatten Freude an den Topis, wurden wir doch mit vielem Winken begrüsst.

Nach kurzer Fahrt passierten wir das Deutsche Zollhaus und fuhren weiter nach Bühl im Klettgau Richtung Erzingen. Grüne saftige Wiesen sowie duftende Wälder begleiteten uns links und rechts.

Meine Copilotin Esther, die mit den Karten und dem Streckenablauf von Koni bewaffnet im Topi sass, schrie in Erzingen, dass der rote Topi mit Ueli und Silvia vor uns falsch fahre. Fast am Ende des Dorfes Erzingen mussten wir rechts abbiegen, der vor uns fahrende Topi fuhr jedoch geradeaus und vermutlich weitere Topis folgten ihm.

Kurz vor Wutöschingen mussten wir einen kleinen Halt einlegen, um alle Topis, die in der ganzen Gegend verstreut fuhren, einzusammeln. Doch Georges brachte es fertig, dass er unsere abgestellten Topis im Ausweichparkplatz zu spät bemerkte und an uns vorbeifahren wollte. Ein grimmiger Blick von Koni veranlasste ihn, doch noch anzuhalten.

Vom Ausstellplatz her hatten wir einen wunderschönen Blick über das Klettgau. Die Stimmung unter den Topifahrern wurde je länger je besser, da auch die Sonne immer mehr zum Vorschein kam.

Weiter ging es durch Eggingen, Stühlingen mit dem imposanten Schloss Hohenlupfen und dem Kloster. Schon passierten wir wieder den Deutschen Zoll und waren froh, wieder auf Schweizer Boden weiterfahren zu können.

Auf dem Grillplatz unterhalb dem Berghof Hallau wurden wir bereits von Regina und Jolanda erwartet und konnten uns beim vorbereiteten Apéro mit Weisswein und Speckzopf stärken. Die Aussicht über das Dorf Hallau und das Klettgau, das uns zu Füssen lag, war grandios.



Blick vom Apéro-Halt ins Klettgau



Ein Teil der Topi-Kolonne musste auf dem Weg parkieren

Koni erzählte uns unter anderem, dass der Bruder von Christof Blocher, Gerhard Blocher, Pfarrer der reformierten Kirche Hallau, die wenige Meter unter uns lag, gewesen sei.

Leider hatten Ursula und Gerhard unterwegs eine Panne. Die liebe Hardy-Scheibe hatte den Geist aufgegeben. Unser professionelle Topi-Mechaniker Walti hatte die Panne aber schnell behoben, und die Fahrt konnte weitergehen.

Wie ich an diesem Tag aus Gesprächen hörte, haben etliche Mitglieder bei solchen Ausfahrten immer eine Ersatz-Hardy-Scheibe bei sich. Nur müsste man wissen, wie man diese aus- und einbaut!!!

Wie Koni bei der Abfahrt in Winkel gesagt hatte: sollte bei einem Topi ein Defekt auftreten, ist unser lieber Walti bereit, die Reparatur auszuführen.

Ich vermute stark, dass Walti bei jedem Topi-Ausflug das Overall und bestimmte Ersatzteile bereits einen Tag vorher in seinen Topi verstaut.

Für Ursula, Gerhard sowie Marianna und Walti reichte die Zeit nicht für den Halt beim Grillplatz, da wir den Zeitplan einhalten mussten.

Ueli half mir beim Grillplatz das Sonnendach bei meinem Topi zu montieren. Ich hatte meine helle Freude, als mir Ueli sagte: «Schau, ob es waagrecht montiert ist.» Silvia hat mir den Sonnendachsack fein säuberlich zusammen-

gefaltet übergeben. Danke euch beiden. Alleine hätte ich es nicht montieren können.

Nachdem Gerhard und Walti mit ihren Topis beim Grillplatz eingetroffen waren, ging die Fahrt weiter via Wilchingen und Bad Osterfingen zum Restaurant Rossberghof hinauf.

Auf der Kantonsstrasse winkte uns Regina links den Berg hinauf.

Nach kurzer Zeit trafen wir auf dem Parkplatz des Restaurant Rossberghof (620 m ü.M.), das zur Gemeinde Wilchingen gehört, ein und parkierten unsere Topis in vorbildlicher Art.



Der Parkplatz vor dem Restaurant war für den Topolino Club reserviert



Es entstand eine kleine Diskussion, ob wir unser Mittagessen in der Scheune oder auf der Terrasse einnehmen wollten. Wir entschieden uns bei dem schönen Wetter für draussen. Da die Gartenstühle zum Teil kein Sitzkissen hatten, mussten wir diese selber organisieren.

Ich habe Walti auf den Defekt vom Morgen angesprochen: Er sagte mir: «Weisst du Giuli, für ein Mittagessen mache ich solche Reparaturen immer.»



Ein Bild mit Seltenheitswert: Mittagessen an der Luftete in der Gartenwirtschaft!



Nach einem gut mundenden Mittagessen mit Dessert ging dieser herrliche Ausflug langsam dem Ende zu.

Ein grosses Dankeschön gebührt Regina und Koni für die immense Arbeit, welche die beiden für das Gelingen dieses Anlasses geleistet haben.

Wir freuen uns schon jetzt auf nächsten Anlass von Regina und Koni.

Generalversammlung vom 7. März 2025

Nach dem vom Club offerierten Nachtessen eröffnet der Präsident Fredy Meier – sogar etwas früher als vorgesehen – um 20.00 Uhr die 54. GV und begrüsst offiziell die anwesenden Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder und einen Gast. Einen speziellen Gruss richtet er an die drei anwesenden Gründungsmitglieder.

Wiederum wurde der Ramazzotti-Apéro von der Firma Pernod Ricard offeriert und der Weisswein diesmal vom zurücktretenden Vorstandsmitglied Peter Schmid, was herzlich verdankt wird. Ein weiterer Dank geht an das Team des Restaurants Sonnentäl.

Fredy Meier stellt einleitend fest, dass die Einladung zur GV rechtzeitig verschickt wurde.

Da beim Vorstand keine Anträge eingegangen sind, gilt die verschickte Traktandenliste, die wie folgt lautet:

1. Begrüssung, Appell und Wahl der Stimmenzähler
2. Abnahme des Protokolls GV 2024 (siehe Bulletin 2/24)
3. Jahresbericht 2024 des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung / Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Wahlen:
 - a) des Vorstands und des Präsidenten
 - b) der Revisoren
7. Budget für das Vereinsjahr 2025
8. Informationen zum internationalen Topolino-Treffen 2025
9. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung, Appell und Wahl der 3 Stimmenzähler

An der heutigen Versammlung sind gemäss Präsenzliste 48 Mitglieder anwesend, das absolute Mehr beträgt somit 25. Entschuldigt für die diesjährige GV haben sich 27 Mitglieder, die namentlich erwähnt werden.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Andy Syz, Adrian Ochsner und Peter Jaberg.

Die Traktandenliste, die auch auf den Tischen aufliegt, wird genehmigt.

2. Abnahme des Protokolls der GV 2024

Das vom Vorstand geprüfte und für in Ordnung befundene Protokoll der GV 2024 wurde im Bulletin 2/2024 veröffentlicht. Das Vorlesen wird nicht verlangt. Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und der Erstellerin Regina Häusler mit Applaus verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Mutationen in der Zeit vom 1.1.-31.12.24

Eintritte:

Aktivmitglieder: Mathis Lampert, Domenico Finocchiaro und Enzo Chierici, die alle drei anwesend sind und persönlich begrüsst werden können.

Passivmitglieder: Karin Wagner, Marianne Bänziger, Jadwiga Finocchiaro (alle drei anwesend) sowie Daniela Hauzenberger und Markus Bösch.

Austritte:

Aktivmitglieder: Thomas Mächler und Urs Christian Blaser

Passivmitglieder: Jean Vögelin und Hans Broger.

Leider ist im letzten Vereinsjahr auch ein Mitglied verstorben, nämlich Gabrielle Messmer, sie war 36 Jahre lang Mitglied im TCZ.

Und leider wurden uns anfangs Jahr noch zwei weitere Todesfälle gemeldet: Arthur Aldrovandi und Regula Abegg. Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an die Verstorbenen zu einer Schweigeminute.

Per Ende 2024 hat der Club somit einen Mitgliederbestand von 125 Mitgliedern. Davon sind 5 Vorstands-, 73 Aktiv-, 40 Passiv- und 7 Ehrenmitglieder, was einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 4 Mitgliedern entspricht.

Clubanlässe

Im vergangenen Jahr fanden folgende Clubanlässe statt:

- 13. Januar Winteranlass mit Besuch des «Lindt – Home of Chocolate»
- 8. März Generalversammlung
- 13. April Luftete mit Besuch des Städtchens Stein am Rhein
- 4. Mai Fahrt ins Blaue mit Führung im Schloss Hallwyl
- 10.-13. Juni Anreise ans Internationale Topolino-Treffen in Ungarn
- 14.-16. Juni Internationales Topolino-Treffen in Sümeg, Ungarn

- 17.-22. Juni Exkursion nach Budapest, Rückfahrt in die Schweiz via Graz
- 10. August Topi-Technik-Tag mit Einblick in die Hinterachse eines Topis
- 18. August Picknick in einer Waldhütte am Pfannenstil
- 21./22. September Herbstweekend mit Besuch eines Festungsmuseums und Fahrt ins hügelige Appenzellerland
- 13. Oktober Herbstfahrt mit Besuch des Naturzentrums am Pfäffikersee

Der Vorstand hat wiederum ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und den teilnehmenden Mitgliedern wurde einiges spendiert wie: diverse Eintritte in Museen etc., Apéros, «Kafi & Gipfeli», Führungen und Essen an den zwei- oder mehrtägigen Anlässen. Obwohl die Beteiligung an den meisten Anlässen gut war, macht sich der Vorstand Gedanken darüber, ob die Anzahl Anlässe reduziert werden müsste.

Fredy Meier dankt abschliessend allen, die in irgend einer Art zum guten Gelingen der durchgeführten Anlässe etwas beigetragen haben. In den Dank schliesst er auch die «Berichterstatter» fürs Bulletin ein, es hatte ein paar pfiffige Berichte dabei. Fredy ruft dazu auf, sich doch vermehrt zum Schreiben des Tagesberichtes zur Verfügung zu stellen.

Clubbulletin

Wiederum sind 4 Bulletins im vergangenen Jahr erschienen. Fredy Meier dankt allen, die etwas dazu beigetragen haben sowie Regina Häusler fürs Erstellen. Die Bulletins sind jeweils auch auf der Homepage einsehbar.

Homepage

Fredy Meier betreut die Homepage und sorgt dafür, dass sie immer auf dem aktuellsten Stand ist. Die Besucherfrequenz der Homepage ist nach wie vor erfreulich hoch.

Clubstamm

Der jeweils am 1. Dienstag im Monat stattfindende Clubstamm wird weiterhin rege genutzt. Die Idee, den Stamm bereits ab 16 Uhr zu öffnen, wird wieder fallen gelassen, da davon praktisch kein Gebrauch gemacht wurde. Er beginnt jeweils wieder nur ab 18.30 Uhr.

Verschiedene negative Vorkommnisse im Sonnental veranlassten den Vorstand, das Gespräch mit der Leitung des Restaurants zu suchen. Diese Aussprache ist erfolgt und hat bereits Wirkung gezeigt. So konnte erreicht werden, dass keine Voranmeldung zum Stamm mehr erforderlich ist. Somit kann auch spontan noch jemand kommen. Wir beobachten die Situation weiter, sehen im Moment jedoch keinen Bedarf zum Wechseln des Stammlokals.

Sitzungen

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu diversen Vorstandssitzungen, um die Geschicke des Clubs zu leiten. Anschliessend fanden jeweils die OK-Sitzungen für das 55-jährige Jubiläum statt.

An dieser Stelle richtet der Präsident einen grossen Dank an die Vorstandsmitglieder für die angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr.

Federazione

Am Internationalen Topolino-Treffen in Ungarn fand wiederum eine Sitzung der Europäischen Club-Präsidenten statt. Die Federazione besteht aus 9 Topi-Clubs, nachdem sich der Belgische Club aufgelöst hat. In diesem Jahr soll der Skandinavische Club aufgenommen werden.

Die kommenden internationalen Treffen wurden wie folgt vergeben:

2025: TCZ, Topolino Club Zürich anlässlich 55-jährigem Clubbestehen

2026: TAI, Topolino Autoclub Italia anlässlich 90 Jahre Topolino 1936-2026

2027: TCN, Topolino Club Holland, anlässlich 60 Jahre Clubbestehen

2028: STB, Squadra Topolino Bern

2029: TCD, Topolino Club Deutschland

2030: TCT, Topolino Club Turin (evtl. mit Simca-Fahrern aus Frankreich)

Leider ist die Zusammenarbeit mit den italienischen Clubs eher mühsam geworden. Sie missachten auch die lange im Voraus bekannten Termine der Internationalen Treffen und organisieren praktisch am selben Datum eigene inländische Treffen, was auch ein Grund ist, dass dieses Jahr nur 5 Personen aus Italien an unser Treffen kommen.

Dachverband SHVF

Diese Organisation setzt sich sehr dafür ein, dass Oldtimer auf die Strasse gehören. Offenbar gibt es politische Ströme, die alte Autos generell verbieten möchten. Der Verband hält die Augen offen und nimmt sich auch der Angele-

genheit Benzin-Ersatz (Synthetic Fuel) an. Die Sache mit den Fiva-Identity-Cards ist immer noch relativ umständlich.

Club-Finanzen

Auch wenn der Club den teilnehmenden Mitgliedern an den Anlässen einiges offeriert, sind die Club Finanzen erfreulicherweise weiterhin kerngesund. Ein stolzer Betrag von Fr. 30 000.- konnte auf das Jubiläumskonto überwiesen werden. Ohne diesen Zustupf in die Jubiläumskasse wäre ein Internationales Treffen nicht denkbar.

Dank an Mitglieder

Mit Freude stellt der Präsident fest, dass wir nach wie vor einen gut funktionierenden Club haben, und dass Mitglieder gerne an den Anlässen mitmachen. Ohne die Teilnahme der Mitglieder an den Anlässen und die Unterstützung in verschiedenen Aspekten wäre ein so aktives Clubleben schlicht nicht möglich. Dafür dankt der Präsident allen Anwesenden.

Nach dem Vortragen des ausführlichen Jahresberichts lässt der Vizepräsident Peter Schmid darüber abstimmen. Dieser wird diskussionslos genehmigt. Peter Schmid dankt Fredy für seine auch im vergangenen Jahr hervorragende Führung unseres Clubs und die Anwesenden honorieren das mit grossem Applaus.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 / Revisorenbericht

Der Kassier Bruno Steiner erläutert Posten für Posten der Jahresrechnung. Zur Zeit werden eigentlich parallel zwei Kassen geführt: Die Jubiläumskasse sowie die ordentliche Clubkasse. Schade ist, dass wir zur Zeit nur noch ein Dauerinserat im Bulletin haben. Bestrebungen laufen, weitere Inserenten zu finden.

Die Jahresrechnung mit Bilanz und Erfolgsrechnung kann im Protokoll im (geschützten) Mitgliederbereich auf der Homepage des Topolino Clubs Zürich eingesehen werden.

Zur Jubiläumskasse vermerkt Bruno Steiner, dass wir das Privileg hatten, und einen schönen Betrag vom Clubvermögen in die Jubiläumskasse überweisen konnten, so können wir am Treffen den Teilnehmenden auch etwas bieten.

Auf Ende 2025 wird dieses Jubiläumskonto wieder aufgelöst und ein allfälliges Restguthaben der Clubkasse zurückgegeben (zweckgebunden für weitere Jubiläen).

Das Wort zur Rechnung wird nicht gewünscht. Die Rechnung wurde von der bisherigen Revisorin Edith Ungricht und – weil der noch im Amt stehende Revisor Ruedi Zimmermann aus gesundheitlichen Gründen die Rechnung nicht revidieren konnte – von der noch zu wählenden Revisorin Jolanda Buser geprüft. Edith Ungricht verliest den Revisorenbericht und hebt die sehr saubere Rechnungsführung des Kassiers hervor. Mit Applaus wird Edith die Berichterstattung verdankt.

Der Präsident seinerseits dankt dem Kassier für den verantwortungsvollen Umgang mit dem Clubvermögen und lässt über die gesamte Jahresrechnung abstimmen. Die Anwesenden genehmigen diese einstimmig und verdanken die Arbeit des Kassiers mit Applaus.

Bruno Steiner ergreift noch die Gelegenheit, dem zurücktretenden Revisor Ruedi Zimmermann für seine 24-jährige Tätigkeit herzlich zu danken und wünscht ihm an dieser Stelle alles Gute.

5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr

Der Präsident schlägt die pauschale Entlastung des Vorstands vor, was von den Anwesenden genehmigt wird. Einstimmig wird anschliessend der Vorstand entlastet und der Präsident dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

6. Wahlen für die Amtszeit ab GV 25 bis zur GV 2027

Gemäss Statuten finden in den ungeraden Jahren Wahlen statt. Eine Amtsdauer beträgt zwei Jahre. Somit stehen schon wieder Wahlen an.

Aus dem bisherigen Vorstand gibt es zwei Rücktrittsmeldungen, nämlich Peter Schmid (Vizepräsident) und Peter Zimmermann (Beisitzer). Peter Schmid legt nach 11 Jahren und Peter Zimmermann nach 23 Jahren Vorstandstätigkeit das Amt nieder. Regina Häusler würdigt das Schaffen der beiden zurücktretenden Vorstandsmitglieder und darf ihnen im Namen des Clubs als Dank diverse Gutscheine übergeben. Auch die beiden Partnerinnen werden in den Dank für ihre wertvolle Mitarbeit – meist halt im Hintergrund – eingeschlossen und Fredy überreicht ihnen dafür einen schönen Blumenstrauss.

Wahlen

a) des Vorstands

Drei bisherige Vorstandsmitglieder (Fredy Meier, Regina Häusler und Bruno

Steiner) stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Diese wird in globo durchgeführt und die drei werden einstimmig gewählt.

Als Ersatz für den zurücktretenden Vizepräsidenten schlägt der Vorstand Sibilla Antoniali vor und für den scheidenden Beisitzer Andy Syz. Aus den Reihen der anwesenden Mitgliedern stellt sich sonst niemand zur Wahl zur Verfügung. Die beiden Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt.

Aus dem soeben neu gewählten Vorstand stellt sich Fredy Meier für eine weitere Amtsperiode als Präsident zur Verfügung. Der verabschiedete Vizepräsident Peter Schmid führt noch die Wahl des Präsidenten in Person von Fredy Meier durch. Dieser wird ebenfalls ohne Gegenstimme und mit Applaus gewählt.

b) der Revisoren/Revisorinnen

Ruedi Zimmermann muss aus gesundheitlichen Gründen das Revisorenamt zur Verfügung stellen. Als dessen Nachfolgerin schlägt der Vorstand Jolanda Buser vor und sie wird einstimmig als Revisorin gewählt. Auch die noch amtierende Revisorin Edith Ungricht wird einstimmig im Amt bestätigt.

7. Budget für das Vereinsjahr 2025

Bruno Steiner erläutert das Budget für das laufende Jahr. Das Geld auf dem Jubiläumskonto wird voraussichtlich beinahe aufgebraucht, obwohl ein Teilnehmerbeitrag pro Person von über Fr. 400.- erhoben wird.

Sonst erfährt das ordentliche Clubbudget gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Änderungen, abgesehen davon, dass der Betrag für Clubanlässe etwas erhöht wird, da alles teurer geworden ist.

Das Budget kann im Protokoll im (geschützten) Mitgliederbereich auf der Homepage des Topolino Club Zürich eingesehen werden.

Das Wort zum Budget wird nicht verlangt und es wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt und dem Ersteller bestens verdankt.

8. Informationen zum internationalen Topolino-Treffen 2025, organisiert durch den TCZ

Die Anmeldefrist zum Treffen ist abgelaufen, es haben sich erfreulicherweise 132 Personen angemeldet! Es werden ca. 70 Topis erwartet. Das OK ist zur

Zeit mit den letzten Vorbereitungen, Bestellungen, Anpassungen der Reservationen und des Budgets usw. beschäftigt.

An dieser Stelle dankt Fredy Meier als OK-Präsident dem ganzen OK-Team für die tatkräftige Mitarbeit und den Clubmitgliedern, dass sie mit ihrem 3-jährigen Sonderbeitrag und der Genehmigung des Übertrags eines stattlichen Betrags aus der Clubkasse an die Jubiläumskasse das Treffen mitfinanziert haben.

9. Verschiedenes und Mitteilungen

- *Clubartikelverkauf*

Anschliessend an die Versammlung sind beim Chrämer noch diverse Clubartikel erhältlich. Der jetzt noch vorhandene Rot- und Weissweinbestand wird nicht mehr aufgestockt, darum wäre der Chrämer froh, wenn der Wein heute verkauft werden könnte.

Neu gibt es Gilets mit aufgesticktem Logo zu kaufen. Es wird fleissig anprobiert und bestellt. Auch eine Winterkappe mit Logo steht neu im Angebot.

- *Jahresprogramm 2025*

Das Jahresprogramm wurde im Bulletin 1/25 publiziert und ist auch auf der Homepage einsehbar. Nach wie vor nimmt der Vorstand gerne Vorschläge von Mitgliedern für Ausflugsziele entgegen.

- *Topiszene Schweiz*

Am 19. Februar haben sich die Präsidenten der drei Schweizer Clubs getroffen. Man ist sich einig, dass die Clubs näher zusammenrücken sollten, um vor allem ein Aussterben des technischen know how zu verhindern. Es ist geplant, eine gemeinsame Liste von Fachleuten und Händlern zu erstellen, zu der dann alle Mitglieder Zugang haben sollen. Ebenso ist vorgesehen, im kommenden Jahr den «Topi-Tag-Schweiz» zu reaktivieren. Gerne nimmt der Vorstand weitere Ideen von Mitgliedern entgegen.

- *Diverses*

Leider macht die Firma Häusermann keine Inserate mehr in unserem Bulletin. Als Ersatz – mindestens für das laufende Jahr – konnte die Schlossgarage in Winterthur gefunden werden.

- *Wortmeldungen von Mitgliedern*

Keine.

- *Wortmeldungen von Vorstandsmitgliedern*

Peter Zimmermann ergreift das Wort und dankt allen, die ihm während seiner langen Vorstandstätigkeit das Vertrauen geschenkt und ihn unterstützt haben und hebt nochmals hervor, dass es schön wäre, wenn heute Abend möglichst alle Clubartikel verkauft werden könnten.

- *Schlussbemerkungen*

Abschliessend dankt der Präsident allen Mitgliedern fürs Erscheinen zur heutigen GV. Einen weiteren Dank richtet er an die Vorstandsmitglieder und deren Partner/innen sowie ans Jubiläums-OK für die gute Zusammenarbeit und schliesst die 54. Generalversammlung des Topolino Club Zürich um 21.15 Uhr.

Für das Protokoll: Regina Häusler



Der neu gewählte Vorstand:

Regina Häusler, Bruno Steiner, Fredy Meier, Sibilla Antoniali und Andy Syz

Wie ich zu meinem Topi kam

Marina Mafli

15. September 2023 in Sankt Moritz:

Schon früh morgens an diesem Samstag machte ich mich auf den Weg in die Berge. Nein, nicht zum Wandern. Das Wetter war nicht sehr einladend. Es nieselte und ich wäre lieber noch etwas im Bett geblieben. Aber ich war mit einem Freund verabredet und wollte an einer Auktion teilnehmen. Es werden alle Fahrzeuge der Iseli Collection versteigert. Darunter auch Fahrzeuge zu erschwinglichen Preisen. Nebst Oldtimern werden auch Youngtimer angeboten, Autos, Traktoren, Lastwagen und Motorräder. Ein erster Rundgang war schon sehr beeindruckend. Ein mintfarbiger 1965er Ford Thunderbird Coupé, ein 1966er Alfa Romeo 1600 Duetto Spider, ein 1965er Aston Martin Vantage und natürlich ein wunderschöner hellblauer Jaguar E-Type Serie 1 3.8 Liter Roadster und viele weitere haben nicht nur bei mir ein Herzflattern ausgelöst.



Beim Eingang zur Auktionshalle stand dieser Topolino

Falls ich mein Wunschauto – den VW Käfer, Jahrgang 1955 – nicht ersteigern könne, werde ich diesen Topolino kaufen, habe ich meiner Begleitung gesagt.

Die Auktion war eher schlecht besucht. Einige zufällig dazu gelaufene

Ich habe noch nie so viele wunderschöne Old- und Youngtimer auf engstem Raum gesehen. Ich war hin und weg.

Und beim Eingang zur Auktionshalle stand dann da der kleine schicke Topolino Belvedere, er hat mir schon ein erstes „Jöö“ entlockt.



VW Käfer Jahrgang 1955 – eigentlich das Auto, das ich ersteigern wollte

Wie ich zu meinem Topi kam

Touristen, Autohändler, aber wenig investitionsfreudige Sammler waren anwesend. Eigentlich eine gute Voraussetzung für alle Kauflustigen.

Mein grösster Wunsch war, den VW Käfer Ovali Jahrgang 1955 in wunderschönem Stahlblau zu ersteigern. Laut Schätzwert zwar nicht ganz mein Budget. Die Besichtigung des Käfers hat mich dann aber doch etwas ernüchtert. Diverse Mängel, die auf den Fotos nicht zu sehen waren, kamen zum Vorschein. Leider hatte ich beim Käfer keine Chance. Ich habe mir mein Budget gesetzt und dieses wurde bei weitem übertroffen.

Und auch beim VW-Bus war ich zu zaghaft im Bieten, sonst würde ich jetzt wohl diesen mein Eigen nennen. Zwei italienische Ehepaare haben einander Fahrzeuge gekauft unter anderem diesen zweifarbigen rot/weissen VW-Bus. Dafür überliessen sie mir dann gnädigst die kleine graue Maus. Ich hatte keine Ahnung was mich erwartet, wie der technische Zustand ist. Böse Zungen haben sogar behauptet, dass gar kein Motor vorhanden sei.

Kurz nach der Auktion wurden dann alle Fahrzeuge verladen für den Abtransport nach Studen ins Zwischenlager. Mein Topi liess sich nicht starten, kein Mucks war zu hören. Ist vielleicht doch kein Motor unter der Haube? Der Stolz über den Erwerb ist einer grossen Enttäuschung gewichen. Der Fahrer der Car Logistik hat dann aber gemeint, dass es wahrscheinlich die Batterie sei. Ein Blick unter die Motorhaube hat dann auch schon etwas Erleichterung gebracht ... mein Topi hat einen Motor – uff!!



Allen Unkenrufen zum Trotz: der Topi hatte doch einen Motor unter der Haube

Wenige Tage danach habe ich mich mit Anhänger und Verstärkung auf den Weg nach Studen gemacht. Eingehüllt in seiner kleinen Garage war er kaum auszumachen nebst all den beeindruckenden PS-starken Nachbarn. Mit vereinten Kräften wurde dann der knapp 700 kg leichte Topi auf den Hänger geschoben und festgezurt. Es wurde extra noch ein Urgestein von Mechaniker gerufen der beim Festmachen der zierlichen Fracht auf dem Anhänger behilflich war. Zuhause angekommen kam der Topi dann gleich zur Untersuchung

Wie ich zu meinem Topi kam

zu Sigi meinem Mech. Diagnose: Batterie leer und Kühler defekt. Die Kosten bei diesem Fahrzeug sind ja zum Glück noch überschaubar. Leider hat sich die ganze Reparatur ziemlich in die Länge gezogen so dass ich in diesem Jahr dann keine Möglichkeit mehr hatte eine erste Fahrt zu riskieren.



Statt einem VW Käfer ist es nun ein Topolino Belvedere, den ich mein eigen nennen darf – auch ganz schön!

Im zeitigen Frühjahr dann wollte ich eine erste Fahrt wagen. Ich habe versucht den Topi in der Garage zu starten ohne Erfolg. Uii.... und schalten mit Zwischengas, keine Ahnung!! Ich brauchte Hilfe.

Über den Topiclub habe ich Andy Syz angefragt und er hat sich dann sofort bereit erklärt, mit mir eine erste Fahrt zu machen. Ohh... hat das gekratzt, hab ich mich geschämt, es hat mir jedes Mal einen Stich ins Herz versetzt wenn ich das Getriebe so gequält habe (übrigens auch heute noch). Meine erste Fahrt übers Land bei frühlingshaften Temperaturen hat aber echt ein grosses Glücksgefühl ausgelöst. Ich habe danach noch weitere Fahrten mit Unterstützung von Andy und Walti genutzt. Seither habe ich auch schon an Clubausfahrten – ohne Unterstützung – teilgenommen!

Ich hoffe, mit meinem Belvedere noch viele solcher Glücksmomente erleben zu dürfen.

Ein Astrophysiker und eine Flasche Topi-Wein

Am Sonntag, 2. Februar 2025 fand im Kloster Kappel bei Baar ein Vortrag zum Thema «unfassbar verschwenderisch» statt. Referent war der Astrophysiker Prof. Dr. Arnold Benz. Am Ende des Referats erhob sich offenbar eine Person aus dem Publikum und sprach einige Worte. Ganz am Schluss übergab die unbekannte Person Arnold Benz eine Flasche Topolino-Wein mit einem handgezeichneten Topi auf der Etikette.

Arnold Benz wollte nachträglich den Namen dieser unbekannten Person in Erfahrung bringen und setzte sich mit dem Präsidenten des Topolino Club Zürich in Verbindung. Weil Fredy nicht wusste, wer die gesuchte Person sein könnte, hat er ein Mail an die Mitglieder geschickt, den «Vorfall» geschildert und siehe da – die gesuchte Person entpuppte sich als Gery Aumayer. Arnold Benz bedankte sich danach persönlich bei Gery Aumayer für die aufmerksame Geste. Offenbar hat es ihn sehr gefreut.

Im Telefongespräch zwischen Arnold Benz und Fredy Meier erzählte Arnold Benz, warum es wahrscheinlich zu dieser Übergabe einer Flasche Topi-Wein kam. Er sei nämlich in den frühen 60er Jahren selber mit einem Topolino von der Schweiz aus in die Sahara und wieder zurück gefahren. Auf Fredys Frage, ob wir diese Geschichte in unserem Bulletin veröffentlichen dürften, lieferte Arnold Benz umgehend den nachfolgenden schriftlichen Bericht.

«Die unbekannte Person, die mir den Topi-Wein übergab, erinnerte sich offenbar daran, dass ich in meinem Buch 'Das geschenkte Universum' auf der ersten Seite erwähnte, dass ich im jugendlichen Alter mit einem Topolino in die Sahara fuhr. Dort, unter der überwältigen Pracht des Sternenhimmels, fasste ich den Entschluss, Physik zu studieren. Also spielte der Topolino eine wichtige Rolle in meinem Leben. Das war in der Tat so.

Zu dritt kauften wir 1963 einen ca. 12-jährigen Topolino und fuhren gen Süden. Wir waren gerade 18 Jahre alt geworden. Der Mechaniker riet uns dringend ab. Wir fuhren trotzdem, schifften mit der Fähre von Gibraltar nach Marokko hinüber und überquerten das Atlas Gebirge. In Spanien mussten wir einen Keilriemen ersetzen, in Meknes ein Loch im Kühler zuschweissen und waren eigentlich immer am Reparieren. Auf den schlechten Strassen in der Sahara ging die Federung kaputt, wir mussten umkehren. Wir fuhren ohne Stossdämpfer weiter nach Casablanca, wo unser Schiebedach aufgebrochen wurde, und landeten in Tanger. Die Fähre nach Gibraltar war für zwei Wochen ausgebucht. Dank der Putzfrau im Schweizer Konsulat, deren Ehemann auf

Ein Astrophysiker und eine Flasche Topi-Wein

der Fähre arbeitete, schafften wir es zwei Tage vor Ende der Schulferien schliesslich nach Hause.

Wir kauften den Wagen für 800 Franken und verkauften ihn drei Monate später wieder für 600 Franken. Vielleicht gibt's ihn heute noch irgendwo.

Arnold Benz»



*Erster Reparaturhalt im Zentralmassiv
(Frankreich)*



Südlich des Atlasgebirges



In der Sahara: heiss, holperig und langsam

Die Mille Miglia und der Fiat 500 Topolino

Mille Miglia (Tausend Meilen) nannte sich ein Autorennen über öffentliche Straßen auf einem Dreieckkurs im Norden von Italien in den Jahren von 1927 bis 1957. Der Name *Mille Miglia* wurde 1977 für die Neuauflage des Rennens wieder eingeführt.

Geschichte

Nach der Targa Florio galten die *Tausend Meilen* (Mille Miglia) als Klassiker unter den Langstrecken-Straßenrennen (die Carrera Panamericana kam in den 1950er Jahren hinzu) und als Grundlage für den Begriff «Gran Turismo» (GT), der schnelle Reisesportwagen für Langstreckenrennen beschreibt, wie sie etwa von Ferrari eigens für die *MM* entwickelt wurden. Die MM gehörte zur 1953 eingeführten Sportwagen-Weltmeisterschaft.

Die erste Auflage des Großen Preises von Italien hatte 1921 auf dem Circuito di Montichiari in Brescia stattgefunden. Ab 1922 wurde das Rennen auf den neu errichteten Circuito di Monza ausgetragen.

Im Dezember 1925 setzten sich vier junge Männer aus Brescia – *Conte* Franco Mazzotti, *Conte* Aymo Maggi, Renzo Castagneto und Giovanni Canestrini – das Ziel, ihre Heimatstadt zu einem Zentrum des Motorsports zu machen, indem sie ein Rennen veranstalten würden. Es sollte ein Straßenrennen – zumeist über unbefestigte Landstraßen – werden und in Brescia starten und enden. Die Sportwagen-Enthusiasten Aymo Maggi und Franco Mazzotti wählten einen Kurs von Brescia durch ganz Norditalien zur Hauptstadt Rom und wieder zurück nach Brescia. Als Streckenlänge ergaben sich ungefähr 1600 Kilometer, was 1000 englischen Meilen entspricht. Als Begründung für die Wahl dieser Längeneinheit verwies man auf die «Alten Römer», die auch schon in Meilen gemessen hätten.

Zwei Jahre nach dem Beginn der Überlegungen fiel am 26. März 1927 in der *Via Rebuffone* der Startschuss für 77 Wagen. Die Premiere des Rennens gewann ein OM 665 «Superba» aus Brescia mit den Werksfahrern Ferdinando Minoia und Giuseppe Morandi in einer Zeit von 21 Stunden, 4 Minuten und 48 Sekunden und mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 77 km/h. Noch heute trägt bei der historischen Auflage des Rennens immer ein OM die Startnummer 1. Bereits drei Jahre später lag der Schnitt bei 100 km/h, als Tazio Nuvolari aus Mantua, den die Italiener liebevoll «il Mantovano Volante», den *fliegenden Mantuaner*, nannten, seinen ersten Mille-Miglia-Sieg gegen den Erzrivalen Achille Varzi feierte. 1933 gelang dem Ausnahme-Rennfahrer mit

Die Mille Miglia und der Fiat 500 (Topolino)

Beifahrer Decimo Compagnoni in einem Alfa Romeo 8C 2300 das Siegeskunststück zum zweiten Mal.

Seit der Premiere 1927 gewannen fast ausschließlich Italiener auf einheimischen Fabrikaten wie Alfa Romeo, Lancia und Ferrari, jedoch konnte auch Mercedes zweimal gewinnen, 1931 mit Rudolf Caracciola und 1955 mit Stirling Moss. Er startete am 1. Mai 1955 um 7:22 Uhr morgens mit der Startnummer 722 mit einem Mercedes-Benz 300 SLR und erreichte dank des Gebetbuches seines Beifahrers, des Journalisten Denis Jenkinson, nach 10 Stunden 7 Minuten und 48 Sekunden das Ziel. Die dabei erreichte Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 157,62 km/h war die schnellste jemals auf dieser Strecke gefahren.

Nicht nur schnelle Sportwagen nahmen an den Mille Miglia teil, sondern auch kleine Tourenwagen wie Renault 4CV oder Kleinstwagen wie Fiat 500. Diese Fahrzeuge waren über 20 Stunden unterwegs, mit Start noch vor Mitternacht und Ankunft im Dunkeln. 1955 starteten auch Fahrzeuge mit Dieselmotoren: drei private Teams auf Mercedes-Benz W120 (180 D) mit 40 PS (29 kW) und Werksteams von Fiat mit dem 1400 D und Peugeot auf 403 Diesel. Der österreichische Mercedes-Händler Helmut Retter mit dem Beifahrer Walter Larcher, gewann mit einem Mercedes 180 D mit 16 Stunden, 52 Minuten und 25 Sekunden (Durchschnittstempo 94,645 km/h). Mercedes nutzte diesen Erfolg für seine Werbung und verkaufte noch 1955 über 20.000 Mercedes 180 D; der Diesel wurde zum meistverkauften Typ dieser Baureihe.

Bereits 1938 geriet die *MM* durch einen schweren Unfall in die Kritik. Ein Fahrer hatte in Bologna auf Straßenbahnschienen die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war in eine Zuschauergruppe gerast, wobei zehn Menschen getötet und 26 verletzt wurden. Das Rennen wurde anschließend in der alten Form mit Stadtdurchfahrten verboten. So wurde 1940 nur ein ca. 165 km kurzer Kurs in der Po-Ebene insgesamt neun Mal befahren. Als Zweite von drei Ausländern in der Geschichte der *MM* gewannen Huschke von Hanstein und Copilot Walter Bäumer auf einem aerodynamisch verkleideten BMW 328, mit dem auf den geraden Straßen zwischen Brescia, Cremona und Mantua ein Schnitt von 166 km/h erzielt wurde. Die Gesamtfahrzeit des Duos für die rund 1500 km betrug 8 Stunden, 54 Minuten und 46 Sekunden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die *MM* auf dem großen Kurs wieder mit Begeisterung aufgenommen, die damit verbundenen Risiken beurteilte man im Vergleich zu den gerade erst erlebten kriegerischen Auseinandersetzungen als untergeordnet. Auch bekannte Fahrer aus der Vorkriegszeit wie Rudolf Ca-

Die Mille Miglia und der Fiat 500 (Topolino)

racciola und insbesondere Tazio Nuvolari nahmen die Herausforderung erneut an. Später wurde ihm zu Ehren der Kurs auch durch seine Heimatstadt Mantua geführt.

Aber auch junge Fahrer machten von sich reden, wie 1954 Hans Herrmann, der seinen flachen Porsche 550 noch vor einem herannahenden Zug unter einer sich schließenden Bahnschranke hindurch steuerte, wobei er und sein Beifahrer Herbert Linge die Köpfe einziehen mussten.

Im Jahre 1957 fand die Mille Miglia zum letzten Mal statt, da am 12. Mai ein schwerer Unfall des Spaniers Alfonso de Portago mehrere Todesopfer gefordert hatte. Nach einem Reifenschaden bei hoher Geschwindigkeit nahe dem Dorf Guidizzolo, zwischen Mantua und dem Ziel in Brescia geriet sein Ferrari ins Schleudern und tötete zehn Zuschauer, darunter fünf Kinder. Auch Portago und sein Beifahrer Edmund kamen ums Leben. Insbesondere die Kirche verlangte die Einstellung des populären Spektakels. Gegen das Team und den Reifenhersteller Englebert wurde in einem drei Jahre dauernden Prozess ermittelt mit dem Vorwurf, auf einen Reifenwechsel kurz vor dem Ziel aus Zeitgründen verzichtet zu haben. Der Unfall war ausschlaggebend dafür, dass die Mille Miglia in dieser Form verboten wurde.

Die *MM* wurde noch von 1958 bis 1961 als eine Art Rallye veranstaltet, wobei nur auf kurzen, abgesperrten Teilstrecken auf Zeit gefahren wurde.

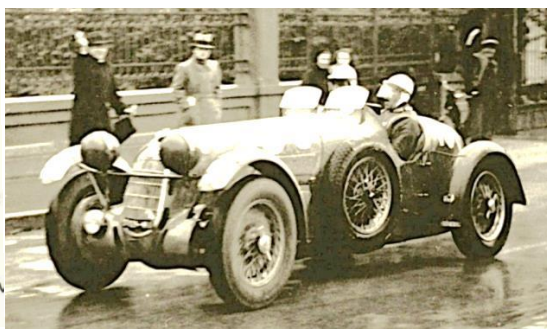
Die Strecke von Bologna auf den Passo della Raticosa wurde bis 1969 für Bergrennen genutzt. Das weiter südlich in Richtung Florenz gelegene Teilstück über den Futapass diente als Westteil des 66 km langen Straßenkurses von Mugello, auf dem bis 1967 WM-Läufe ausgetragen wurden.

Der Fiat 500 (Topolino) ab 1937

Im Erscheinungsjahr des Fiat 500 1936 fand man noch keinen Topolino auf der Teilnehmerliste. Im Jahr 1937 waren 150 Teilnehmer angemeldet, davon 24 Fiat 500. Die Fiat 500 fuhren in der Klasse bis 750 ccm. Diese Klasse wurde in 2 Kategorien unterteilt. Es gab die Strassenversion und die Sportversion. Von den 24 Fiat 500 waren 20 in der Strassenversion und 4 in der Sportversion angemeldet. Die Streckenlänge betrug 1615 km und von den 150 gestarteten erreichten 123 das Ziel in Brescia. Von den 24 Fiat 500 kamen 12 in der Strassenversion und 3 in der Sportversion ans Ziel. Sieger in der Gesamtwertung wurde Carlo Maria Pintacuda mit Paride Manbelli auf einem Alfa Romeo 8 C 2900 A Spider in 14 Stunden 17 Minuten 32 Sekunden und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 114,747 km/h. Auf dem 51. Gesamtrang findet

Die Mille Miglia und der Fiat 500 (Topolino)

man F. Spotorno mit F. Besana mit der Nr. 23 in einer Zeit von 21 Stunden 25 Minuten 6 Sekunden. Danach folgen 14 Fiat 500 wobei der langsamste 26 Stunden 1 Minute 4 Sekunden brauchte. Die Nr. 23 wurde auch Sieger in der Kategorie bis 750 ccm Strassenversion. In der Kategorie Sport (750 ccm) siegte P. Dusio mit C. Basadonna auf einem Fiat Siata 636 ccm Gran Sport in der Zeit von 21 Stunden 0 Minuten 9 Sekunden. Sie belegten den Gesamtrang 50.



Carlo Maria Pintacuda mit dem Alfa Romeo 8 C, Gesamtsieger, 1937, Streckenlänge 1615 km



R. Guzmann (ausser), M. Jelmini (im Auto), Kat. Sport, Platz 63



F. Spotorno + F. Besana, Platz 51

Die Mille Miglia und der Fiat 500 (Topolino)

Mille Miglia und der Fiat 500 (Topolino)

Jahr	Teilnehmer	Ziel erreicht	Fiat 500	Ziel erreicht	Namen	Fahrzeug	Start Nr.	Gesamtplatzierung
1938 wurde die 750 ccm nicht mehr in 2 Kategorien unterteilt.								
1938	140	72	26	16	G. Baravelli A. Sola	Fiat Stanguellini 500 Spider Torricelli	20	50
1939 fand die "Mille Miglia" in Lybien statt, was jedoch nicht als offizielle Mille Miglia gewertet wird.								
1939	21	19	1	1	Hr. + Fr. Bertolon	Fiat 500	??	19
1940 fand ein Rundkurs um Brescia statt.								
1940	83	40	22	10	M. Venturelli Ceroni	Fiat Stanguellini 500 Spider Torricelli	18	12
1941 - 1946 fand keine Mille Miglia statt.								
1947 gab es wieder 2 Kategorien in der 750 ccm Klasse. Die Turismo und die Sport. Klar definiert ist der Fiat 500 in der Turismo Klasse								
1947	151	54	8	6	D. Capelli G. Nosotti	Fiat 500	10	45
1948 gibt es wieder nur eine Kategorie bis 750 ccm.								
1948	189	64	36	9	Sandro Florio Piero Avale	Fiat Siata 500	1036	37
1949 gibt es wieder 2 Kategorien in der 750 ccm Klasse. Die Turismo und die Sport. Es ist nur die Turismo hier aufgeführt.								
1949	301	179	44	36	Sergio Ferraguti Mario Faca	Fiat 500	036	130
1950	377	204	114	75	Roberto Piodi Enrico Citterio	Fiat 500B	037	105
1951	321	173	62	31	B. Mazzi G. Dall'Ora	Fiat 500	2220	112
1952	502	272	113	81	D. Lunghi M. Landi	Fiat 500C	90	166
1953	487	283	64	45	W. Brighenti E. Sandrolini	Fiat 500C	50	209
1954	378	182	34	18	A. Tavella B. Barbieri	Fiat 500C	2142	135
1955	534	279	17	10	M. Omati G. Corazza	Fiat 500C	27	203
1956 + 1957 findet man keinen Fiat 500 mehr auf der Teilnehmerliste.								

Welch eine Leistung unserer «Lieblinge» und deren Fahrer, die es fertigbrachten, sogar einige stärker motorisierte Teilnehmer hinter sich zu lassen.

Die Mille Miglia und der Fiat 500 (Topolino)

1937



Fiat 500, Kat. Turismo, Platz 51



Fiat 500, Kat. Turismo, Platz 56

1938



Fiat Stanguellini 500 Spider, Platz 50



Fiat 500 testa Siata Zagato, Platz 55

1947



Fiat 500, Kat. Turismo, Platz 51



Fiat 500, Kat. Sport, Platz 41

Die Mille Miglia und der Fiat 500 (Topolino)

1948



Fiat 500, Kat. Sport, ausgeschieden



Fiat Siata 500, Kat. Sport, Platz 37

1949



Fiat 500, Kat. Turismo, ausgeschieden

1950



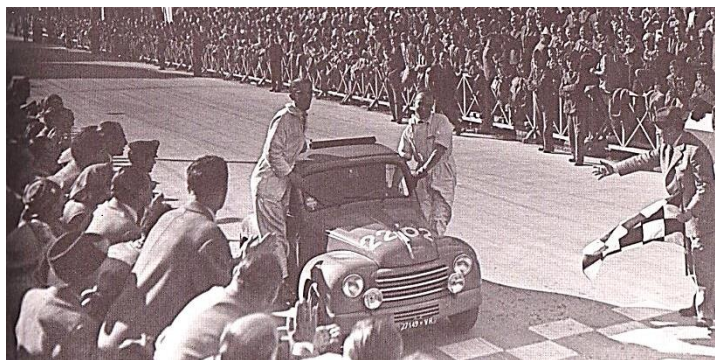
Fiat 500C, Kat. Turismo, Platz 144



Fiat 500B, Kat. Turismo, Platz 105

Die Mille Miglia und der Fiat 500 (Topolino)

1951



*Fiat 500C, Kat.
Turismo, Platz 133*

1952



Fiat 500 testa Superba, Kat. Sport, Platz 100



Fiat 500C, Kat. Turismo, Platz 166

1953



Fiat 500C, Kat Turismo, ausgeschieden



Fiat 500C, Kat. Turismo, Platz 209

Die Mille Miglia und der Fiat 500 (Topolino)

1954



Fiat 500C Belvedere, Kat. Turismo, ausgeschieden

1955



Fiat 500C, Kat. Turismo, Platz 203



Der Zuschauerandrang war riesig

Quellennachweis:

Internet Wikipedia, Mille Miglia von Luigi Orsini, Mille Miglia von Leonardo Acerbi
Mille Miglia von Pierluigi Mercadanti

Ugo Galli hat für unser Bulletin die Geschichte der Mille Miglia und der teilnehmenden Topolinos zusammengefasst und die Bilder geliefert. Herzlichen Dank für die grosse Arbeit!

Zu verkaufen

Topolino C, Jahrgang 1953

Typ	Cabriolet
Chassis Nr.	434 202
Farbe Carrosserie	dunkelrot/ schwarze Kotflügel
Interieur	Leder, weiss
Letzte MFK	07.07.2018
Veteraneneintrag	ja
Verkaufspreis	Bestes Angebot

Verkäufer:

Ruedi Zimmermann,
Riedhofstr. 378, 8049 Zürich

Tel. Nr. 044 341 98 81 Handy 079 357 29 43

E-Mail: zimmermannrudolf@vtxmail.ch



Das OK ist bereit für den Grossanlass, wir freuen uns darauf!

Jahresprogramm 2025 (Änderungen oder Absagen vorbehalten!)

Datum	Anlass	Organisation
18. Januar	Winteranlass	P. Zimmermann
7. März	Generalversammlung	F. Meier
12. oder 13. April	Luftete	K. + R. Häusler
17. oder 18. Mai	Fahrt ins Blaue	B. Steiner
20.-22. Juni	Internationales Topolino-Treffen	OK Jubiläum 2025
22.-28. Juni	Clubreise nach Überlingen	K. + R. Häusler
9. August	Topi-Technik-Tag	F. Meier
17. August	Picknick	S. Antoniali
27.-28. August	Herbstweekend	B. Steiner
11. oder 12. Oktober	Herbstfahrt	S. Antoniali + C. Kuhn

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Sorellhotel Sonnental, Dübendorf,
jeweils ab 18.30 Uhr.

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich, erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung, 8355 Aadorf
Redaktion und Layout	Regina Häusler, Stelzenwiesestrasse 10, 9547 Wittenwil
Club-Bulletin	Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH
www.topolinoclubzuerich.ch

Alle Mitglieder des Topolino Club Zürich wurden darüber informiert und haben sich stillschweigend damit einverstanden erklärt, dass der Topolino Club Zürich im Rahmen seiner Club-Aktivitäten Fotos und Beiträge macht und dass persönliche Fotos von Mitgliedern und von Begleitpersonen und deren Topolino (inkl. sichtbarem Kontrollschild) in diesem Bulletin publiziert werden dürfen.

